

EDELMETALL BULLETIN



- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.912	2,61%	1.917	13.01.2023	1.867	11.01.2023
€/oz	1.769	0,79%	1.769	13.01.2023	1.733	12.01.2023

Große lokale Preisabschläge könnten darauf hinweisen, dass sich die indische Goldnachfrage verlangsamt. In Indien, dem zweitgrößten Goldmarkt, sind Käufer sehr preissensibel. Bei steigenden Preisen kaufen Verbraucher tendenziell weniger, bei fallenden Preisen mehr. Der Goldpreis steigt seit November und erreichte letzte Woche in indischen Rupien ausgedrückt einen Preis von 4.969/g, knapp unter dem im März 2022 erreichten Allzeithoch von 5.047 Rupien/g. Indiens Goldnachfrage stieg in den ersten drei Quartalen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10 % auf 498 Tonnen. Die Nachfrage begann sich jedoch im November zu verlangsamen, gleichzeitig fielen die Goldimporte gegenüber dem Vormonat um 12 % und im Jahresvergleich um 9 % auf 67 Tonnen. Die Verbrauchernachfrage war im Dezember aufgrund der erhöhten Preise und dem saisonal bedingten Rückgang der Hochzeiten wahrscheinlich schwach, was sich im Januar fortsetzen dürfte, sollten die lokalen Goldpreise hochbleiben. Der lokale Abschlag auf den Goldpreis stieg Anfang Januar auf 41 \$/oz, da der Einzelhandel versucht, Käufe attraktiver zu machen. Dies könnte auf einen Nachfrageeinbruch hindeuten. Obwohl die hohen Goldpreise auch in Zukunft Gegenwind für die Nachfrage erzeugen, könnte die sinkende Verbraucherinflation in Indien dazu beitragen, dass die Verkäufe im weiteren Verlauf des ersten Quartals 23 wieder anziehen. Damit könnte Indien die Nachfrage von China übertreffen, da dort die hohe Zahl der Covid-Fälle durchaus starke Auswirkungen auf die Verbrauchernachfrage nach sich zieht.

Der US-Rentenmarkt geht nicht von einer anhaltend hohen Inflation aus. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen ist seit dem Höchststand Ende Oktober um 77 Basispunkte und seit Jahresbeginn um 35 Basispunkte gefallen. Sinkende Anleiherenditen deuten darauf hin, dass die Marktteilnehmer im Vergleich zu früheren Prognosen mit einem Rückgang der zukünftigen Inflation rechnen. Die Inflation in den USA geht seit Juni zurück, als sie mit 9,1 % ihren Höchststand erreichte, was hauptsächlich auf hohe Benzin- und Energiepreise zurückzuführen war. Der US-Verbraucherpreisindex für Dezember 2022, der in der vergangenen Woche veröffentlicht wurde, lag bei 6,5 %. Es ist dies das erste Mal seit November 2021, dass die Inflationsrate in den USA unter 7 % lag. Eine weiter fallende Inflation im Jahr 2023 könnte der Federal Reserve den Weg für weniger restriktive Zinserhöhung ebnen. Händler am Zinsmarkt erwarten mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 %, dass die Fed bei der Sitzung am 1. Februar die Zinsen um 25 Basispunkte anheben wird. Vor einem Monat noch lagen die Erwartungen bei einer Erhöhung von 50 Basispunkten. Die Obergrenze des erwarteten Zielzinssatzes der Fed würde damit bei 4,75 % liegen. Eine kleinere Erhöhung könnte den Dollar weiter schwächen und damit den Goldpreis stützen.

Gold konnte in der vergangenen Woche um 2,65 % zulegen und erreichte 1,912 \$/oz. Gleichzeitig war dies der stärkste Anstieg in einem 50 Tageszeitraum, seit seinerzeit das Allzeithoch im August 2020 erreicht wurde. Der US-Dollar Goldpreis ist seit Beginn der Rallye Anfang November um 17 % gestiegen. Nach dem der Goldpreis im Vormonat auf ein 18-Monats-Tief gefallen war, erfolgte eine scharfe Trendumkehr, der durch die Abschwächung des US-Dollars unterstützt wurde.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



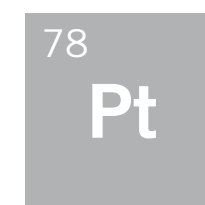
	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	24,10	1,07%	24,18	12.01.2023	23,22	11.01.2023
€/oz	22,29	-0,72%	22,59	12.01.2023	20,87	10.01.2023

Die Perth Mint verkaufte 2022 mehr Silbermünzen als die US Mint. Die Rekordnachfrage nach Silbermünzen bei der Perth Mint führte dazu, dass bis zum Jahresende 2022 insgesamt 23,2 Mio. Unzen Silber (721,6 t) in Form von Münzen verkauft wurden. Dies übersteigt den Jahresumsatz von Silver Eagles der US Mint um 7 Millionen Unzen (217,7 t) – das erste Mal, dass die Münzverkäufe der Perth Mint die der US Mint übertroffen haben. Der Verkauf von Silberprodukten der Perth Mint stieg um 21 % und war das beste Jahr für Silberprodukte seit Beginn der Aufzeichnungen. Im Gegensatz dazu beliefen sich 2022 die Nettoabflüsse aus Silber-ETFs auf insgesamt 137 Mio. Unzen (4.261 t). An 206 Tagen des Jahres 2022 wurden Zugänge zu den globalen Silber-ETF-Beständen verzeichnet, gegenüber 159 Tagen mit Nettoabflüssen. Das durchschnittliche Ausmaß der Abflüsse überwog deutlich die Tage mit positiver Nachfrage.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 **PLATIN**
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.063	-2,35%	1.106	11.01.2023	1.051	13.01.2023
€/oz	983	-3,99%	1.030	09.01.2023	973	13.01.2023

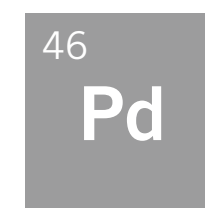
Die Platinnachfrage der Industrie (ohne Autokatalysatoren) **schwächt sich 2023 leicht ab, bleibt aber dennoch historisch hoch.** Die gesamte industrielle Platinnachfrage wird Prognosen zufolge 2023 mit fast 2,3 Mio. Unzen (71,5 t), das zweithöchste Niveau aller Zeiten erreichen. Das ist zwar ein leichter Rückgang von 2 % gegenüber dem Vorjahr, in dem allerdings die höchste Nachfrage seit Beginn der Aufzeichnungen erreicht wurde. Die Nachfrage der chemischen Industrie nach Platinkatalysatoren ist der größte industrielle Sektor und dürfte sich 2023 auf 650.000 Unzen (20,2 t) erholen. Trotz der Erholung des Chemiesektors wird ein leichter Rückgang der weltweiten Industrienachfrage erwartet, was im Wesentlichen durch eine schwächere Nachfrage der Glasherstellung bedingt ist, die 2022 ein Rekordjahr verzeichnete.

Die Ammoniakproduktion in Europa wurde 2022 durch hohe Energie- und Erdgaspreise beeinträchtigt. Yara, einer der größten Ammoniak- und Düngemittelhersteller, senkte im 3. Quartal 2022, als die Gaspreise auf ein unerschwingliches Niveau stiegen, die Auslastung seiner Ammoniakanlagen auf 57 %. Im Vergleich dazu lag vorher die durchschnittliche Auslastung bei 83 % im Quartal seit dem 1. Quartal 2019. Eine geringere Ammoniakproduktion führt zu einem verringerten Bedarf bei der Regenerierung von Katalysatoren und damit zu geringerem Ersatzbedarf für Platin. Die europäischen Gaspreise liegen derzeit 75 % unter dem Höchststand von 2022. Die Auslastungsraten von Ammoniakanlagen könnten sich daher normalisieren, wodurch sich 2023 die Platinnachfrage aus diesem Segment erholen könnte. Die Benchmark-Gaspreise für das kommende Jahr deuten darauf hin, dass 2023 die Preise niedrig bleiben werden, was die Erwartungen stützt, dass die Ammoniakproduktion nicht weiter eingeschränkt bleiben wird. Die industrielle Platinnachfrage könnte allerdings stärker fallen, sollten die USA und Europa 2023 in eine Rezession gleiten.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 **PALLADIUM**
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.777	-1,36%	1.843	09.01.2023	1.732	13.01.2023
€/oz	1.644	-3,09%	1.723	09.01.2023	1.608	13.01.2023

Die Erholung der Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren in den USA erfährt Gegenwind. Die nordamerikanische Nachfrage nach Palladium in Autokatalysatoren dürfte 2022 leicht auf 1,5 Mio. Unzen (46,7 t) gestiegen sein. Sollten sich die regionalen Verkäufe erholen, hat sie 2023 das Potenzial wieder zu wachsen. In den USA werden rund 85 % der Neuwagenverkäufe mit einem Kredit oder über Leasing finanziert. Eine Kombination aus höheren durchschnittlichen Fahrzeugpreisen und steigenden Zinssätzen, die sich im Laufe des Jahres fast verdoppelten, ließ die durchschnittliche monatliche Finanzierungsrate für ein neues Fahrzeug im Dezember auf fast 720 US-Dollar steigen, was einem Anstieg von ca. 45 US-Dollar im Jahresvergleich entspricht (Quelle: JD Power). Die steigenden Kosten dürften einige Käufer von Neufahrzeugen abschrecken und

damit die Nachfrage dämpfen. Trotzdem verzeichnete der Dezember mit 1,3 Millionen Einheiten den höchsten Light-Vehicle-Absatz im Jahr 2022. Die Zahl liegt aber immer noch weit unter dem Niveau vor der Knappheit von Halbleiter-Chips, sie deutet aber darauf hin, dass sich die verfügbaren Fahrzeugbestände bei den Händlern endlich erholen könnten. Der Gesamtabsatz von Light Vehicles in den USA erreichte 2022 13,7 Millionen Einheiten, ein Rückgang von 8 % gegenüber dem Vorjahr, und gleichzeitig der niedrigste Jahresabsatz seit 2011. Die Lieferkettenprobleme dürften 2023 weiter nachlassen, folglich wird ein Wachstum der Fahrzeugproduktion erwartet. Eine Rezession in den USA und steigende Fahrzeugkosten sind jedoch keine guten Vorzeichen, um die US-Light-Vehicle-Produktion und den Absatz auf einem Aufwärtstrend zu halten.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 **RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$13.650/oz	\$515/oz	\$4.750/oz
Vorwoche	\$13.850/oz	\$525/oz	\$5.000/oz

Die Dekarbonisierung der Stahlerzeugung könnte die Nachfrage nach grünem Wasserstoff steigern. Europas Ziele „Netto-Null“ bei den Emissionen zu erreichen, erhöhen den Druck auf die Stahlindustrie, Alternativen für eine kohlenstoffarme (gegenüber konventioneller) Stahlherstellung zu finden. Da die Stahlerzeugung einen großen Beitrag zu den globalen CO₂-Emissionen leistet, müssen bis Ende des Jahrzehnts neue Technologien entwickelt und umgesetzt werden, um die Klimaziele zu erreichen. Grüner Wasserstoff kann herkömmliche Brennstoffe zur Eisenreduktion ersetzen und Emissionen reduzieren. Allein in Europa könnten bis 2030 mindestens 14 Anlagen ans Netz gehen, die Wasserstoffrohstoffe nutzen können. Es ist möglich, dass diese Anlagen Elektrolyseure vor Ort erfordern und dass es sich aufgrund des erforderlichen Gasvolumens um Einheiten mit großer Kapazität handelt. Ein Stahlwerk in Österreich testet derzeit mit Unterstützung der Europäischen Union das Direktreduktionsverfahren

unter Verwendung von Wasserstoff, der vor Ort von einem 6-MW-Elektrolyseur mit Protonenaustauschmembran (PEM) erzeugt wird. Die EU plant, die Ergebnisse der Tests zu nutzen, um die groß angelegte Einführung der Technologie zu unterstützen, was möglicherweise im nächsten Jahrzehnt zu einem erheblichen Nachfrageanstieg für Iridium führen wird. Die Nachfrage nach Iridium aus der Wasserstoffwirtschaft ist bereits relevant, wird aber voraussichtlich weiter schnell wachsen, da industrielle Elektrolyse-Anwendungen immer mehr zur Anwendung kommen werden.

Die Preise für Rhodium, Ruthenium und Iridium gingen im Verlauf der Woche zurück. Ruthenium und Iridium entfernten sich weiter von den jüngsten Höchstständen, während Rhodium seinen 10-monatigen Abwärtstrend fortsetzte.

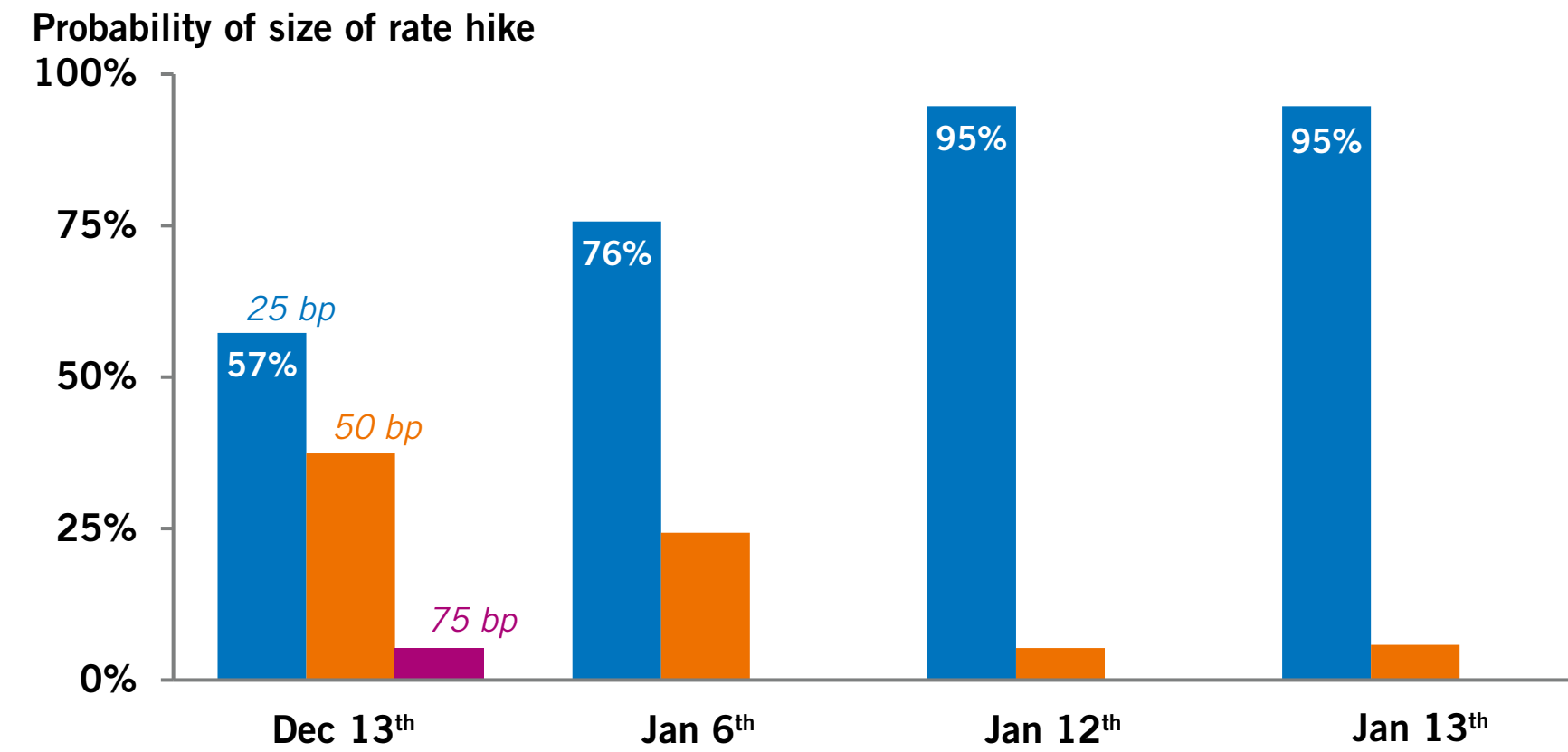
EDELMETALL BULLETIN

16. Januar 2023

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIIDIUM
- 06 **MARKTINDIKATOREN**
- 07 ÜBER HERAEUS

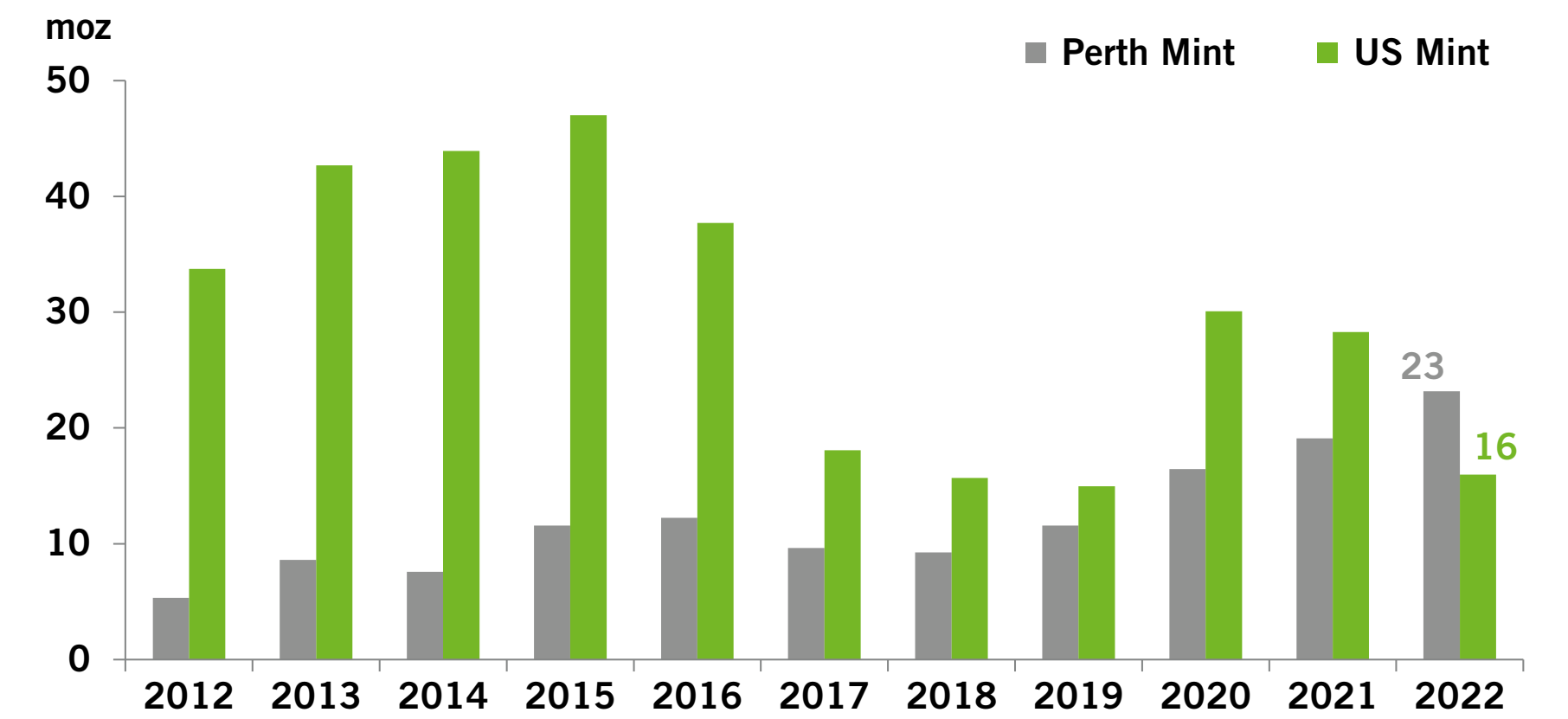
MARKTINDIKATOREN

Market's expectations of Fed rate hikes on 1 Feb



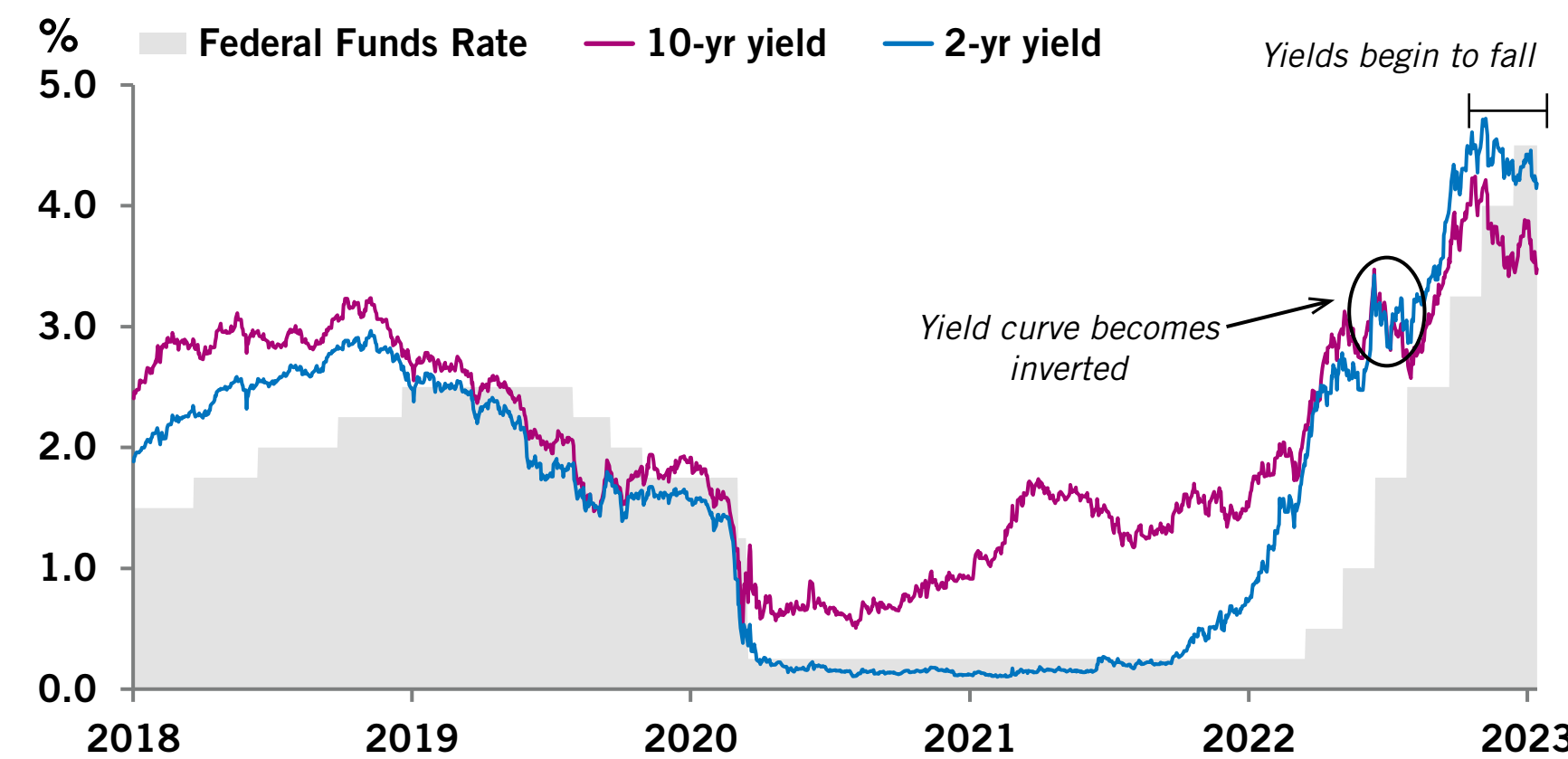
Source: SFA (Oxford), CME FedWatch Tool

Silver bullion sales by mint



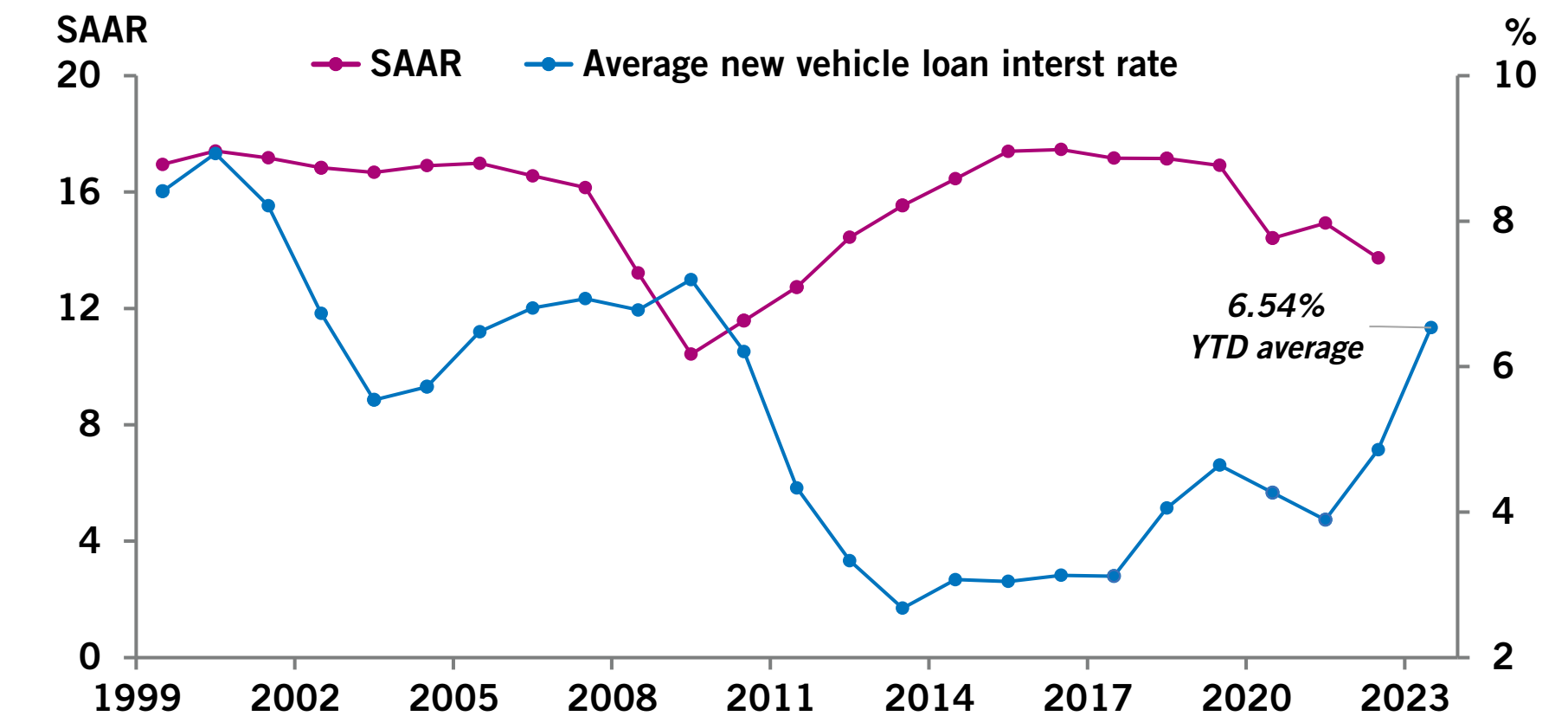
Source: SFA (Oxford), Perth Mint, US Mint

US Treasury yields versus Federal Funds Rate



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

US light-vehicle SAAR vs. auto loan interest rates



Source: SFA (Oxford), Bloomberg. Note: SAAR = seasonally adjusted annualised rate

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Neben Gold und Silber verfügt das Unternehmen auch über umfassendes Know-how bei allen Platingruppenmetallen.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.